

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Deniz Celik (DIE LINKE) vom 26.01.16

und Antwort des Senats

Betr.: Suchtberatungsstellen und Einrichtungen der Gesundheitsförderung

Die Einrichtungen der Suchthilfe und Gesundheitsförderung (zum Beispiel AIDS-Beratungsstellen, psychosoziale Einrichtungen und so weiter) leisten eine unschätzbare wichtige und unverzichtbare Arbeit für Hamburg. Durch den fehlenden Ausgleich von Tarif-, Inflations- und Preissteigerungen sind die zuwendungsempfangenden Einrichtungen faktisch von finanziellen Kürzungen betroffen. Die Folgen sind Einschränkungen der Angebote und Leistungen insbesondere in der Suchthilfe. Diese führen wiederum ihrerseits zu weitreichenden gesamtgesellschaftlichen Folgen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Zuwendungen werden prinzipiell bedarfsorientiert gewährt, das heißt nicht in der Höhe eines bestimmten Personalschlüssels, sondern orientiert am öffentlichen Bedarf an der wahrzunehmenden Aufgabe. Auch dürfen Zuwendungen grundsätzlich nur veranschlagt und bewilligt werden, wenn das Landesinteresse ohne Zuwendung nicht oder nicht im notwendigen Umfang befriedigt werden kann (Subsidiaritätsgrundsatz). Der Subsidiaritätsgrundsatz geht von einer nachrangigen Zuwendungsgewährung aus, weshalb eine Zuwendung nur ausnahmsweise zur Vollfinanzierung bewilligt werden kann.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Welche Einrichtungen im Bereich der Drogen- und Suchtberatung erhalten*
 - a) *Zuwendungen und in welcher Höhe?*
 - b) *Wie ist ihre personelle Ausstattung?*

(Bitte aufschlüsseln nach Einrichtung, Bezirk, Angebotsschwerpunkt und Stellenumfang.)

Im Bereich Drogen und Sucht sind die Zuwendungsverhandlungen für das Jahr 2016 noch nicht abgeschlossen. Für die Träger, bei denen die Zuwendungshöhe für das Jahr 2016 noch nicht abschließend verhandelt wurde, wurde die Zuwendungssumme des Jahres 2015 eingetragen. Sie sind mit einem * gekennzeichnet. Gleiches gilt für die Darstellung der Personalausstattung.

Die Einrichtungen arbeiten grundsätzlich überregional.

Einrichtungen der Sucht- und Drogenberatung	Zuwendungssumme 2016 (2015*) in Tsd. €	Personalausstattung in Vollzeitäquivalenten 2016 (2015*)
Beratungsstelle Guttempler	120*	1,75*

Einrichtungen der Sucht- und Drogenberatung	Zuwendungs- summe 2016 (2015*) in Tsd. €	Personalausstattung in Vollzeitäquivalenten 2016 (2015*)
Die Boje, Suchtberatung und Suchtbehandlung	627*	9,6*
Park In, niedrigschwelliges Beratungsangebot, Überlebenshilfen	518*	6,77*
Lukas, Suchthilfezentrum Hamburg West	1.140	14,74
STZ Beratungsstellen Harburg, Barmbek und Hummelsbüttel	1.319*	19,05*
Beratungsstelle AHA	92	1,26
Beratungsstelle Blaues Kreuz	67	1
Suchthilfe des Trägers Jugend hilft Jugend: Kodrobs Altona, Kodrobs Wilhelmsburg, Kodrobs Bergedorf, Ambulantes Centrum, PSB	3.070	42,42
Suchtberatungsstelle für Jugendliche des Trägers Jugend hilft Jugend e. V.; JuKo Altona, JuKo Bergedorf	244*	4,5*
Suchthilfe des Trägers Therapiehilfe e.V.: MAEX, M.A.T. West, M.A.T. Harburg, Seehaus	2.071	31,1
Suchtberatungsstelle für Jugendliche Trägers Therapiehilfe e. V. : mobS Hamburg-Nord, mobS Harburg	231*	4,25*
Suchthilfe des Trägers Jugendhilfe e. V.: Drob Inn, Stay Alive, Viva Wandsbek,	3.800	40,44
Suchtberatungsstellen für Jugendliche des Trägers Jugendhilfe e.V.: Viva Billstadt Take Care, Viva Wandsbek Take Care	226*	4,25*
Beratungsstelle Frauenperspektiven	490*	8,73*
Beratungsstelle und niedrigschwelliges Angebot Ragazza	804*	10,88*
Kodrobs Eimsbüttel, ehemals Drogenhilfe Eimsbüttel	447*	5,67*
Abrigado, Beratungsstelle und niedrigschwelliges Angebot	653*	9,35*
Suchthilfeangebote des Trägers Die Brücke e. V., Beratung und PSB Walddörferstraße, Beratung und PSB Conventstraße	604*	12,34*
Palette Bartelstraße, PSB	571*	8,43*
Suchtberatungsstelle Aktive Suchthilfe	338*	5,05*
PSB Asklepios Diamorphinambulanz	139*	2*
Kajal, Suchtberatung für Mädchen und junge Frauen	182	2,12
Kompaß, Suchtberatungsstelle	133*	2,17*
IGLU, Suchtberatungsstelle	234*	3,13*

Die mit * gekennzeichnete Summe gibt die Zuwendungshöhe 2015 an.

2. *Wie haben sich die Zuwendung in Art und Höhe im Zeitraum 2011 bis 2016 entwickelt?*

(Bitte aufschlüsseln nach Einrichtung und Zuwendungshöhe im Jahresintervall.)

Höhe der Zuwendung in Tsd.€	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Beratungsstelle Guttempler	210	219	136	116	120	**
Die Boje, Suchtberatung und Suchtbehandlung	613	626	627	627	627	**
Park In, niedrigschwelliges Beratungsangebot, Überlebenshilfen	477	488	480	498	518	**
Lukas, Suchthilfezentrum Hamburg West	1.125	1.142	1.140	1.140	1.140	1.140
STZ Beratungsstellen Harburg, Barmbek und Hummelsbüttel	1.175	1.283	1.250	1.217	1.319	**
Beratungsstelle AHA	91	96	92	89	91	92
Beratungsstelle Blaues Kreuz	56	62	65	67	64	67
Suchthilfe des Trägers Jugend hilft Jugend: Kodrobs Altona, Kodrobs Wilhelmsburg, Kodrobs Bergedorf, Ambulantes Centrum, PSB	3.135	3.164	3.070	3.070	3.070	3.070
Suchtberatungsstelle für Jugendliche des Trägers Jugend hilft Jugend e. V.; JuKo Altona, JuKo Bergedorf	216	205	232	244	244	**
Suchthilfe des Trägers Therapiehilfe e.V.: MAEX, M.A.T. West, M.A.T. Harburg, Seehaus	2.083	2136	2.071	2.071	2.071	2.071
Suchtberatungsstelle für Jugendliche Trägers Therapiehilfe e. V. : mobS Hamburg-Nord, mobS Harburg	213	201	205	213	231	**
Suchthilfe des Trägers Jugendhilfe e. V.: Drob Inn, Stay Alive, Viva Wandsbek,	3.715	3.899	3.800	3.800	3.800	3.800
Suchtberatungsstellen für Jugendliche des Trägers Jugendhilfe e.V.: Viva Billstadt Take Care, Viva Wandsbek Take Care	196	207	211	229	226	**
Beratungsstelle Frauenperspektiven	475	486	483	490	490	**
Beratungsstelle und niedrigschwelliges Angebot Ragazza	768	779	780	808	804	**
Kodrobs Eimsbüttel, ehemals Drogenhilfe Eimsbüttel	437	438	443	443	447	**
Abrigado, Beratungsstelle und niedrigschwelliges Angebot	621	628	632	652	640	653
Suchthilfeangebote des Trägers Die Brücke e. V., Beratung und PSB Walddörferstraße, Beratung und PSB Conventstraße	607	618	604	604	604	**
Palette Bartelstraße, PSB	569	576	549	561	571	**
Suchtberatungsstelle Aktive Suchthilfe	336	343	336	343	338	**
PSB Asklepios Diamorphinambulanz	116	120	123	133	139	**
Kajal, Suchtberatung für Mädchen und junge Frauen	165	172	173	178	179	182

Höhe der Zuwendung in Tsd.€	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kompaß, Suchtberatungsstelle	Bis 2012 Förderung durch die BASFI	117	128	127	133	**
IGLU, Suchtberatungsstelle	202	206	210	214	234	**

Mit ** gekennzeichneten Felder geben an, dass die Zuwendungshöhe für das Jahr 2016 noch nicht ausverhandelt wurde.

3. Welche Einrichtungen im Bereich der Suchthilfe mussten in den vergangenen fünf Jahren

- a) Sprech- beziehungsweise Öffnungszeiten einschränken?
- b) Personal abbauen?

Einrichtungen der Sucht- und Drogenberatung	Einschränkung der Sprech- und Öffnungszeiten Vergleich 2011 zu 2015	Personalabbau Vergleich 2011 zu 2016 bzw. 2015***in Vollzeitäquivalenten
Beratungsstelle Guttempler		2,02***
Die Boje, Suchtberatung und Suchtbehandlung		0,44***
Park In, niedrigschwelliges Beratungsangebot, Überlebenshilfen	Wegfall der Öffnungszeiten am Samstag	0,78***
Lukas, Suchthilfezentrum Hamburg West	Reduzierung der Öffnungszeiten, Wegfall der „offenen Sprechstunde“	2,31
Beratungsstelle AHA		0,87
Suchthilfe des Trägers Therapiehilfe e.V.: MAEX, M.A.T. West, M.A.T. Harburg, Seehaus		2,5
Suchtberatungsstelle für Jugendliche Trägers Therapiehilfe e. V. : mobS Hamburg-Nord, mobS Harburg		0,15***
Suchthilfe des Trägers Jugendhilfe e. V.: Drob Inn, Stay Alive, Viva Wandsbek,		3,09
Beratungsstelle Frauenperspektiven		0,07***
Beratungsstelle und niedrigschwelliges Angebot Ragazza		0,1***
Kodrobs Eimsbüttel, ehemals Drogenhilfe Eimsbüttel		0,2***
Suchthilfeangebote des Trägers Die Brücke e. V., Beratung und PSB Walddörferstraße, Beratung und PSB Conventstraße		0,34***
Palette Bartelstraße, PSB		0,5***

Einrichtungen der Sucht- und Drogenberatung	Einschränkung der Sprech- und Öffnungszeiten Vergleich 2011 zu 2015	Personalabbau Vergleich 2011 zu 2016 bzw. 2015***in Vollzeitäquivalenzen
Suchtberatungsstelle Aktive Suchthilfe		0,2***

Die mit *** gekennzeichneten Zahlen geben den Personalabbau 2011 gegenüber 2015 an.

c) ihre Einrichtung schließen?

(Bitte detaillierte Darstellung.)

Entfällt.

4. Welche Selbsthilfegruppen im Bereich Suchthilfe erhalten Zuwendungen und in welcher Form und Höhe?

2015 wurden 134 Selbsthilfegruppen im Bereich der Suchthilfe aus dem Hamburger Selbsthilfegruppentopf gefördert. Die Fördersumme konnte jährlich bis zu 700 Euro je Selbsthilfegruppe betragen. Dieser Betrag wurde von den meisten Selbsthilfegruppen ausgeschöpft. Detailliertere Angaben sind aufgrund der noch nicht vorliegenden Verwendungsnachweise nicht möglich.

5. Welche Einrichtungen in der Gesundheitsförderung erhalten

a) Zuwendungen und in welcher Höhe?

b) Wie ist ihre personelle Ausstattung?

(Bitte aufschlüsseln nach Einrichtung, Bezirk und Stellenumfang.)

Einrichtungen der Gesundheitsförderung und Prävention (grundsätzlich überregional)	Zuwendungssumme 2016 in Tsd. €	personelle Ausstattung in Vollzeitäquivalenten 2016
AIDS-Hilfe Hamburg e.V. - Struensee-Centrum	523	7,67
Arbeit und Gesundheit e. V.	55	1,43
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Hamburg e.V. - Krebsberatung	102	1,41
Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Hamburg e.V. - VHIVA KIDS	108	1,63
Arbeitsgemeinschaft Spinabifida und Hydrocephalus e. V.	82****	1,54
Basis und Woge e.V. - Basis Projekt	349****	6,27
BöV 38a e.V.	10	0,00
Brücke e.V. - SMUTje	106****	4,44
Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V. - KISS	640	12,10
Deutscher Kinderschutzbund-Landesverband Hamburg e. V. - Enemenemu	15	0,13
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Hamburg e. V. - Selbsthilfegruppentopf	115	0,00
Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V.	340****	4,97
Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. - Vernetzungsstelle Schulverpflegung	66	0,99
Prävention e. V. - Hein und Fiete	259	3,75
Ragazza e.V. -INDOORS bzw. HIV/AIDS/STI/ - Präventionsmaßnahmen	17	0,00
See you - Babylotsen Hamburg	315****	vsl. 4,34
Verband Kinder- und Jugendarbeit Hamburg e.V - Gesundheitsprojekt MiMi	103	0,96

Einrichtungen der Gesundheitsförderung und Prävention (grundsätzlich überregional)	Zuwendungssumme 2016 in Tsd. €	personelle Ausstattung in Vollzeit- äquivalenten 2016
Waage e.V. - Fachzentrum für Essstörungen	187	4,00

**** voraussichtliche Höhe des endgültigen Zuwendungsbescheids 2016

6. *Wie haben sich die Zuwendungen in Art und Höhe im Zeitraum 2011 bis 2016 entwickelt?*

(Bitte aufschlüsseln nach Einrichtung und Zuwendungshöhe im Jahresintervall.)

Einrichtungen der Gesundheitsförderung und Prävention (grundsätzlich überregional)

Höhe der Zuwendung in Tsd. €	2011	2012	2013	2014	2015	2016
AIDS-Hilfe Hamburg e.V. - Struensee-Centrum	521	530	513	513	533	523
Aphasiker ¹	2	2	-	-	-	-
Arbeit und Gesundheit e. V.	51	51	48	48	52	55
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Hamburg e.V. -Krebsberatung	97	96	96	96	99	102
Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Hamburg e.V. - VHIVA KIDS	-	-	100	98	103	108
Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau e. V. ²	10	10	-	-	-	-
Arbeitsgemeinschaft Spinabifida und Hydrocephalus e. V.	73	71	76	76	79	vsl. 82
Basis und Woge e.V. – Basis Projekt	267	287	331	339	346	vsl. 349
BÖV 38a e.V.	10	10	10	10	10	10
Brücke e.V. - SMUTje	100	104	100	100	103	vsl. 106
CED - Hilfe e.V. ³	5	5	3	-	-	-
Diakonisches Werk - Sperrgebiet ⁴	65	-	-	-	-	-
Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V. - KISS	579	580	639	641	647	640
Deutscher Kinderschutzbund-Landesverband Hamburg e. V. - Enemenemu	14	11	14	15	15	15
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Hamburg e. V. - Selbsthilfegruppentopf	91	95	115	115	115	115
Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V.	344	353	342	350	364	vsl. 340

¹ Zuwendung wurde 2013 eingestellt, da über Selbsthilfe abgedeckt.

² Zuwendung wurde ab 2013 eingestellt; Einrichtung besteht aber weiter.

³ Zuwendung wurde 2014 eingestellt, da über Selbsthilfe abgedeckt.

⁴ Ab 2012 Förderung über die BASFI.

Höhe der Zuwendung in Tsd. €	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Hamburgische Arbeits- gemeinschaft für Ge- sundheitsförderung e. V. - Vernetzungsstelle Schulverpflegung	80	80	80	70	73	66

7. *Welche Einrichtungen im Bereich der Gesundheitsförderung mussten in den vergangenen fünf Jahren*
- a) *Sprech- beziehungsweise Öffnungszeiten einschränken?*
 - b) *Personal abbauen?*
 - c) *ihre Einrichtung schließen?*
- (Bitte detaillierte Darstellung.)*

Für den Zeitraum 2011 bis 2016 gilt:

- Es gab keine Einschränkungen der Sprech- und Öffnungszeiten.
- Beim Struensee-Centrum der AIDS-Hilfe Hamburg e.V. wurden im Vergleich zum Jahr 2011 0,37 VZÄ abgebaut. Weitere Reduzierungen bei Stellenanteilen wurden nicht vorgenommen.
- Es wurde keine Einrichtung geschlossen.